

regulus

Jahresbericht 2005



LETZEBURGER
NATUR- UND
VOLLESCHUTZLIGA



regulus 3/2006

Einladung

zur **Jahresversammlung** der *Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga*
am **Samstag, dem 18. März 2006**, ab 10.30 Uhr im Festsaal von Clemency

1. Begrüßungsansprache des Präsidenten
2. Tätigkeitsbericht 2005 der LNVL
3. Kurzbericht der *Fondation Hëllef fir d'Natur*
4. Ehrung verdienstvoller Mitglieder
5. Ansprache des Umweltministers Lucien Lux
6. Lebensräume von Guy Hoffmann, Buchvorstellung
7. Ehrenwein, angeboten von der Gemeinde Clemency

Nach der Veranstaltung organisiert die Lokalsektion ein gemeinsames Mittagessen,
wer Interesse hat, bitte bis zum 11.03.2006 unter Tel.: 29 04 04-1 anmelden.

Impressum

Herausgeber: *Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga*

Mitwirkende: T. Conzemius, G. Biver, P. Lorgé, K. Lux, F. Rollinger, C. Kettmann, G. Limpach, P. Giannetto, M. Thiry, B. Gödert-Jacoby

Sektionen: M. Heinen, C. Dreis, H. Sadler, M. Schweitzer, M. Stocklausen, F. Knoch, E. Mentgen, J.-P. Schmitz, J. Hiltgen, C. Octave, P. Bichler,
M. Thiry, C. Wengler, C. Lutgen, G. Anzia, J. Mousel, Fr. Thill, P. Lorgé, G. Biver, P. Jungers, B. Marzinotto

Editorial



Chancen

Die Natur schreibt rote Zahlen und die Biodiversitätskrise ist ein weltweites Thema. Dennoch glauben wir, dass wir in Luxemburg und Europa noch nie so gute Instrumente zur Verfügung hatten, um dem entgegenzuwirken. Es ist erklärtes Ziel der Europäischen Kommission den Trend in der Biodiversitätskrise bis 2010 umzukehren. Dafür wurden Europäische Gesetze erlassen, die mit Verspätung auch ihren Weg in unsere Gesetzgebung finden. Die Vogelschutzdirektive und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie fanden ihren Einzug in das neue Naturschutzgesetz und werden heute als NATURA 2000 zusammengefasst. Die Wasserrahmenrichtlinie wird in nächster Zeit umgesetzt werden und zeigt neue Wege und Möglichkeiten um das Gut Wasser mit seinem Lebensraum zu schützen und aufzuwerten. Aber auch die Europäische Agrarreform kommt endlich vom Wege der Rationalisierung und immer höherer Produktion ab und belohnt die Tatsache, dass Landwirte auch

im Dienste der Allgemeinheit für Landschafts- und Naturschutz, aber auch Tier- und Trinkwasserschutz Verantwortung tragen müssen. Allerdings scheint diese Neuorientierung der Agrarpolitik noch nicht in allen Köpfen angekommen zu sein. Nicht zu unterschätzen sind aber auch Richtlinien über Impakt- und Umweltverträglichkeitsstudien sowie die Umsetzung der Aarhus-Konvention. Doch wo kein Kläger - da kein Richter: wir müssen darauf achten, dass diese Gesetze im Sinne des Europäischen Naturschutzgedanken umgesetzt und dann auch angewendet werden. Umso besser, wenn heute ein Umweltminister zusammen mit seinen Beamten, die dritte Säule der Nachhaltigkeit mit derselben Vehemenz und Selbstverständlichkeit verteidigt, wie dies seit jeher ein Wirtschaftsminister für die erste Säule tut.

*Dr. Tom Conzemius
Präsident*



Der Präsident der Lëtzebuerger Natur- a Vulleschützliga bei der Überreichung des Buches „Birds in Europe“, in dem ausführliches Datenmaterial aller europäischer Vogelarten sowie ihre Bestandsveränderung dargestellt sind.

Umwelt und Politik

EU-Präsidentschaft

Politisch begann dieses Jahr ganz anders als sonst. Luxemburg hatte die EU Präsidentschaft übernommen, was nicht nur Auswirkungen in den Ministerien, sondern auch bei den vielen Vereinen Luxemburgs hatte.

Im Vorfeld veröffentlichte die LNVL ein mit BirdLife International erstelltes Dokument „Greening Europe“, in dem Stellung zu wichtigen Natur- und Vogelschutzfragen bezogen wurde. Hierbei waren zum einen die Finanzierung des Netzwerks Natura 2000 und des Programms LIFE, zum anderen Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und die Agrarreform Themen.

Die LNVL sprach sich gegen die Kürzung des bestehenden Naturschutzfonds Life Nature aus, da er insgesamt nur 0,07%

des EU-Budgets ausmacht und er zur Zeit der einzige Fonds ist, mit dem größere Naturschutzarbeiten finanziert werden können. Die Renaturierung der Alzette und die des Schifflinger Brills sind positive Beispiele.

Ganz besonders ging die LNVL auf die im Göteborger EU-Gipfel erklärten Ziele ein, den Artenrückgang bis 2010 zu stoppen. Als wichtiger Messindikator kommen hier Vögel in Frage, da sie weltweit zu der bestuntersuchten Artengruppe zählen. Bislang beteiligt sich Luxemburg noch nicht am European Bird Census, doch die LNVL sieht es weiterhin als eines der wichtigsten Ziele an, Vögel als Bioindikatoren mit einzubeziehen.

Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) der EU

Die Wasserrahmenrichtlinie beschäftigt die LNVL seit diesem Jahr. Sie verlangt bis 2010 einen guten ökologischen und chemischen Zustand aller Gewässer. Die LNVL sieht in der WRRL



ein zentrales Instrument für eine naturverträgliche Bodennutzung im gesamten Einzugsgebiet und fordert deren kohärente Umsetzung in Luxemburg. Dies bedeutet die Renaturierung der Fließgewässer und ihrer Auen im landwirtschaftlichen und im städtischen Bereich. Weiter setzt sich die LNVL für das Integrieren des Wasserwirtschaftsamtes ins Umweltministerium ein, um eine ökologische Ausrichtung der Wasserpolitik in Luxemburg zu gewährleisten.

Remembrement

Die LNVL setzte sich 2005 verstärkt dafür ein, dass besonders bei öffentlichen Projekten gleich zu Planungsbeginn Natur- und Landschaftsschutzkriterien berücksichtigt werden. So auch bei Remembrement-Projekten, wo jährlich rund 5 Millionen Euro für relativ kleine Flächen vorgesehen sind. Bei Investitionen öffentlicher Gelder in dieser Höhe fordert die LNVL, dass neben den ökonomischen auch ökologische Interessen in gleichem Maße und frühzeitig berücksichtigt werden. Dies im Sinne internationaler Direktiven und Konventionen und des nationalen Naturschutzgesetzes. In der landwirtschaftlichen Flurneuordnung sind vor allem dem Schutz und der Wiederherstellung von Feuchtgebieten sowie der Biotopvernetzung Prioritäten einzuräumen. An der Mosel muss es prioritär darum gehen, die typische Mosellandschaft zu erhalten und auch den Bio- Weinbau zu fördern.

"Keine Eins für das Remembrement! Derartige Zerstörungen von Natur und Landschaft müssen definitiv der Vergangenheit angehören".



Plan national

Plan national concernant la protection de la nature

La loi du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles stipule dans son article 51 que soit « établit, en collaboration avec d'autres administrations nationales, les communes, les syndicats des communes et les milieux concernés un plan national concernant la protection de la nature. »

Ce plan guide l'orientation politique en matière de protection de la nature et comprend les éléments suivants :

- les mesures prioritaires concernant la protection de l'environnement naturel ;
- les sites prioritaires en vue d'être déclarés zone protégée d'intérêt national ;
- la sensibilisation du public ;
- l'estimation des coûts relatifs à la mise en œuvre du plan. »

Dès son arrivée au ministère de l'environnement, le nouveau ministre Lucien Lux a su réunir tous ces acteurs pour faire le bilan de la protection de la nature au Grand-Duché et pour préparer ledit plan national. Lors de sa deuxième réunion, cette table ronde a décidé de créer 4 groupes de travail et d'y inviter d'autres secteurs et administrations touchés par ce plan tels que l'agriculture, les travaux publics, l'intérieur et autres.

La LNVL apprécie cette approche commune et y a délégué 6 collaborateurs à savoir : Patric Lorgé et Gilles Biver pour le groupe « Espèces/Habitat », Françoise Rollinger pour le groupe « Agriculture », Tom Conzemius et Jacques Krecké pour le groupe « Paysages », ainsi que Gilles Biver et Birgit Goedert-Jacoby pour le groupe « Sensibilisation ». Les résultats seront connus fin 2006.

Naturschutz und Jugend

Jugendarbeit der LNVL

Insgesamt konnte die LNVL im letzten Jahr 59 Aktivitäten anbieten. Davon waren 48 für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, und 11 für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren.



Pflanzenexperimente

Wieso trägt ein Kaktus Stacheln? Fließt das Wasser in den Pflanzen aufwärts? Gibt es menschenfressende Pflanzen? Mit eigenen Experimenten konnten unsere kleinen „Wissenschaftler“ diese Fragen während einer Aktivität des Regulus Junior-Clubs klären.

Uferschwalbe, Eisvogel & Co

Unter Aufsicht des zuständigen Beamten Herrn Raymond Gloden, gruben mehrere Mitglieder der Jugendgruppe im Baggerweihergebiet Remerchen einen Steilhang ab. Vertikale Abbruchkanten und Erdaufschlüsse werden immer seltener.

Auf diese Weise konnte den Bewohnern dieses Habitats, wie Solitärbiene, Eidechsen und Vögel (Eisvogel, Biene, Fresser und Uferschwalbe) geholfen werden.

Wir bedanken uns für die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit dem Ministère de l'Environnement, dem Service National de la Jeunesse, dem Panda Club und dem Science Club

Internationales

Proppere Pabeier

Papier ist heute zu einem Massenprodukt geworden, das wir ohne Bewusstsein nutzen. Dabei geht seine Herstellung mit großem Energieaufwand, mit Umweltverschmutzungen und einer rasanten Abholzung der letzten Urwälder einher.

Da die LNVL schon mehrere Jahre an einem internationalen Projekt in Indonesien engagiert ist, bei dem der gesamte Tieflandregenwald zur Gewinnung von Zellstoff abgeholzt wird, wurde die Idee zu dem nationalen Projekt „Proppere Pabeier“ geboren. Es wurde vom Umweltministerium kofinanziert und soll die Verwendung von Recyclingpapier fördern.



Schwerpunkt war hierbei die Information mittels Presse, Radio und eines Faltblattes.

Für die Ökofoire wurde hierzu ein Ausstellungsstand konzipiert, der stark besucht wurde. Jeder Besucher konnte sich durch einen kurzen Regenwaldspaziergang über die enormen Auswirkungen unseres Papierverbrauchs informieren. Zudem wurde ein kleiner Workshop zur Papierherstellung angeboten. Die Resonanz dieser Ausstellung war groß, was den Wunsch nach mehr Information seitens der Besucher zeigte.

Eine spezielle Weiterbildungsmaßnahme für Lehrer und ein Seminar, das sich hauptsächlich an Gemeinden und Verwaltungen richtete sowie eine Jugendaktivität rundeten diese Kampagne ab.

Vogelgrippe

Für viel Aufregung sorgte und sorgt noch immer die Ausbreitung der Vogelgrippe, die bis Ende des Jahres auch die Grenzen der Europäischen Union erreicht hat. Die LNVL reagierte mit zwei Pressemitteilungen auf die vielen Anrufe aus der Bevölkerung und die Artikel in der Tagespresse. Zur Kontrolle der Zugvögel wurden während Berinungsaktionen Kotproben genommen und von der Veterinärinspektion untersucht. Zudem konnten der Veterinärinspektion zahlreiche Informationen über den Vogelzug geliefert werden, und die LNVL-Tierärztin Laurence Reiners begleitete die Luxemburger Delegation bei einigen Tagungen der EU zum Thema Vogelgrippe.



Unser Partner

Die Fondation Hëllef fir d'Natur



FONDATION

Hëllef fir d'Natur

www.hfn.lu

Zusammen stark!

Für den Natur- und Vogelschutz

Seit gut 24 Jahren vereinen die *Lëtzebuurger Natur- a Vulleschuttliga* und die *Fondation Hëllef fir d'Natur* ihre Kräfte im Bereich Natur- und Vogelschutz.

Das gemeinsame Streben, das Naturerbe zu erhalten spiegelt sich in zahlreichen Projekten, vor allem aber im Ankauf wertvoller Lebensräume wieder.

Nicht zuletzt ist es der treuen Unterstützung der Mitglieder der *Lëtzebuurger Natur- a Vulleschuttliga* zu verdanken, dass genug Spendengelder gesammelt werden konnten, um die auf dieser Karte aufgeführten Naturreservate und die damit zusammenhängende Fauna und Flora zu kaufen, langfristig zu schützen und zu pflegen.

Insgesamt gelang es der *Fondation Hëllef fir d'Natur* seit 1982, mehr als 780 Hektar erhaltenswerter Lebensräume als Naturschutzflächen zu erwerben. Großzügige Spenden, wie die der LNVL-Sektion Bettemburg sind hier ein wertvoller solidarischer Beitrag.



Frantz Ch. Muller, Präsident der *Fondation Hëllef fir d'Natur* nahm den Scheck entgegen, im Beisein zahlreicher Mitglieder der Sektion. Unter ihnen Roby Biver, Bürgermeister von Bettemburg, Marc Heinen, Sekretär der Sektion, Edouard Melchior, Präsident der Sektion sowie Eugène Conrad, Mitglied der conseils d'administration L.N.V.L. und H.F.N..

Praktischen Naturschutz mit eurer Hëllef



Am Dall



Braunkehlchen

Sauerwiss



Schwarzstorch



© M. Thiel

Cornelysmillen



Flämescher



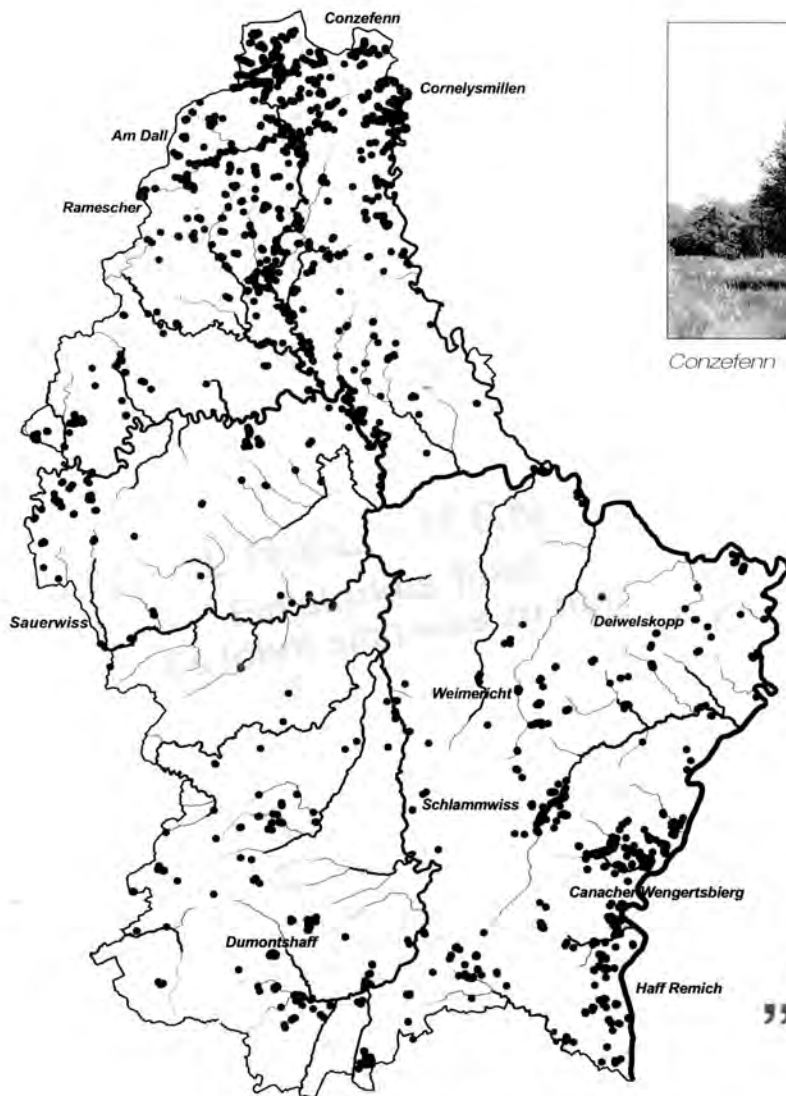
Dumontshaff



Bekassinen



© Guy Hoffmann



• Die Naturreservate der *Fondation Hëllef fir d'Natur*

Bis 2010 den Verlust
der Biodiversität stoppen!

COUNTDOWN
2010

Dieses Ziel, welchem sich die europäischen Staatsoberhäupter verschrieben haben, verfolgt die *Fondation Hëllef fir d'Natur* seit nun fast 25 Jahren. Zu erreichen ist es nur wenn möglichst viele Menschen sich dafür einsetzen. Deshalb, mehr denn je, helfen Sie mit die Natur zu schützen, um auch nach 2010 noch auf ein gesundes Naturerbe zählen zu können.



Conzefenn



Wollgras

Deiwelskopp



Neuntöter
© P. Lorge



Baumfalke
© P. Lorge



Weimericht



Ophrys fuciflora



Schlammwiss



Bartmeise
© P. Lorge

© R. Gloden
Haubentauche



Haff Remich



Canacher Wengertsberg



Schwarzkehlchen
© G. Biver

Natur erleben

Lieweg Baachen a Flëss

Im dritten und abschließenden Teil dieser Gemeinschaftsaktion der Lëtzebuerger Natur- a Vulleschützliga und der Fondation Hëllef fir d'Natur, die sich alljährlich an Schulkinder richtet, wurde die Flussmündung behandelt. Das Schulmaterial wurde an über 700 Klassen versandt, die so die Möglichkeit erhielten, mehr über Flussdeltas, Pelikane und Austernfischer zu erfahren.

Daneben wurde auch auf die Wanderungen verschiedener Fische wie z. B. die Meerforelle, der Lachs und der europäische

© Tom Conzemius

Austernfischer



Pelono

Flussaal eingegangen. Das beiliegende Quiz zu dieser Unterrichtseinheit erfreute sich großer Begeisterung und so konnten wieder mehrere Klassen tolle Gewinne ergattern.

Von der Quelle bis zur Mündung liegt nun ein umfangreiches Lehrmaterial bereit, was auch in den nächsten Jahren noch Verwendung finden wird.

Hilfe für die Mehlschwalben

Lagen die Schwerpunkte des Schwalbenschutzes im ersten Jahr in der Aufklärung, so waren die Bemühungen im letzten Jahr praktischer Natur, die die Errichtung eines Schwalbenhauses nach sich zogen. Da der Hauptgrund für den Rückgang der Mehlschwalbenbestände in der fehlenden Akzeptanz der Hausbesitzer liegt, kann durch das Anbieten eines Schwalbenhauses der örtliche Mehlschwalbenbestand gesichert werden. Schwalbenhäuser sollen des Weiteren die Öffentlichkeit auf die Schwalben aufmerksam machen und für Toleranz werben.

Normalerweise werden an Schwalbenhäusern nur Kunstnester angebracht. Damit die Schwalben jedoch weiterhin Naturnester bauen können, wird empfohlen, die Wände des Schwalbenhauses mit einem rauen Fassadenputz zu verkleiden. Somit wird die natürliche Charakteristik dieser Vögel weiterhin unterstützt.

Noch vor der Brutzeit 2006 werden in Roeser, Schiffingen und Tütingen Schwalbenhäuser errichtet, weitere sind in Planung, z.B. in Leudelingen.

Nuit de la chouette

Le 13 mai 2005, la Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga a ouvert ses portes au public pour sa Nuit de la Chouette à la Maison de la Nature à Kockelscheuer, dont le thème principal était la chouette effraie (all.: Schleiereule, lux.: Tureil).

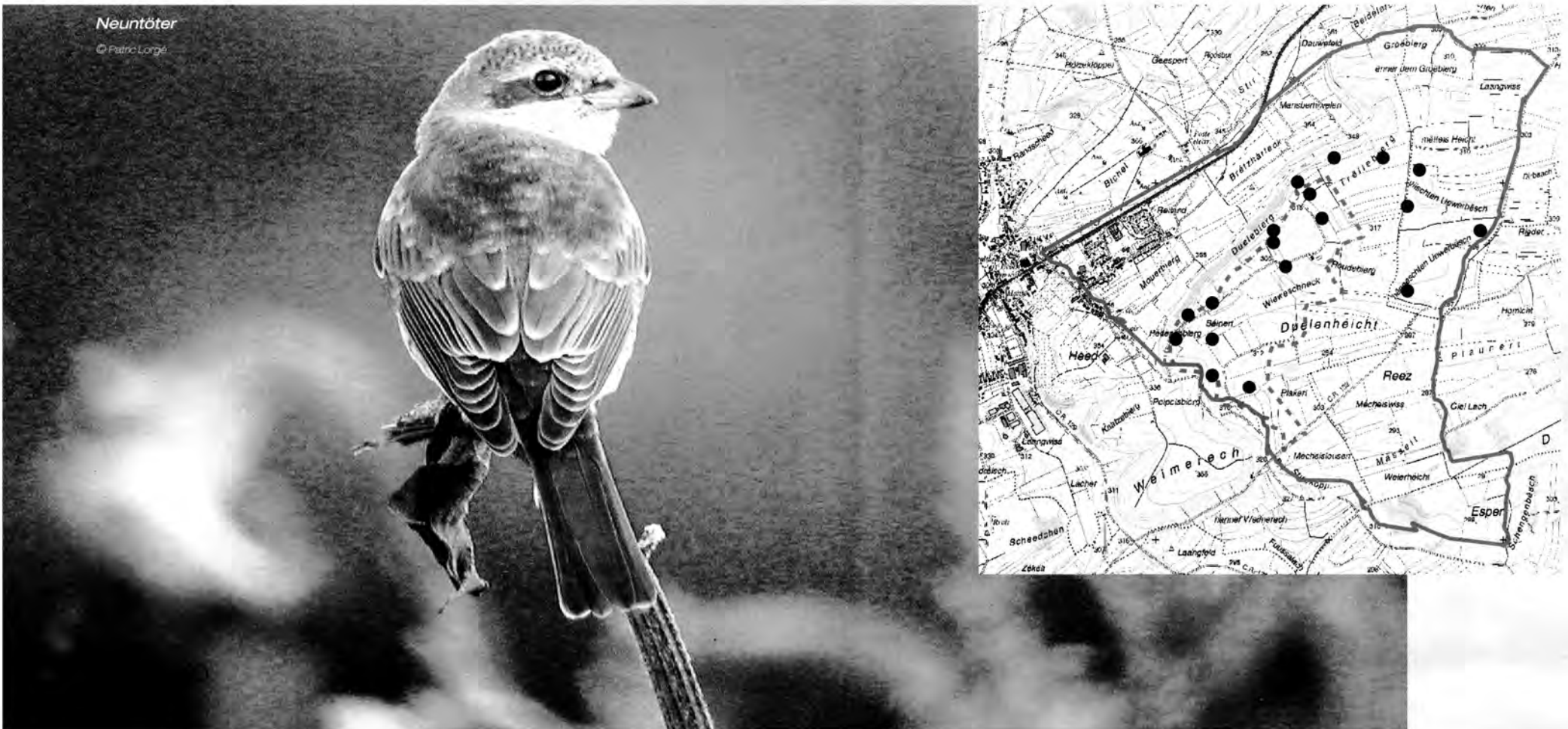
Monsieur Michel Ribette y a présenté son «Portrait d'effraie»: un diaporama et une conférence sur la chouette. Depuis 24 ans, Michel Ribette s'est dévoué à l'observation et à la photographie de la chouette effraie, son animal préféré. En mars 2003, il publia «Madame Blanche». Ce livre a obtenu le Prix des Conseils Généraux de Lorraine en 2003 et le Prix de la littérature et de la philosophie Jacques Lacroix 2004 de l'Académie Française !

La quarantaine de visiteurs présents a pu suivre le baguage des trois jeunes chouettes effraies de la Maison de la Nature, assuré par la LNVL, ainsi que la projection d'un court métrage sur l'élevage des jeunes de «Madame Blanche».



Schleiereule

© T. Conzemius





Schwarzstorch

© M. Thiel

Flying over Natura 2000

Der Schwarzstorch ist eine Vogelart, die der LNVL besonders am Herzen liegt: sein Auftreten als Brutvogel seit 1993 gilt als Success-story im Naturschutz. Auch auf europäischer Ebene stand der Schwarzstorch 2005 im Rampenlicht, nämlich beim Programm „Flying over Natura 2000“, bei dem 5 Schwarzstörche in Luxemburg mit Sendern ausgestattet wurden. Der Schwarzstorch als Kommunikationsmittel zwischen den europäischen Staaten und vor allem als Übermittler der Botschaft, dass Vogelschutz nicht nur lokal, sondern international durchgeführt werden muss! Ein Ziel, das die EU mit dem Natura 2000-Programm (Vogel- und Habitatschutzgebiete in allen Mitgliedsstaaten) verfolgt

Centre de soins pour la faune sauvage

En 2005, notre Centre a accueilli 2231 animaux sauvages dont 1813 oiseaux, 410 mammifères, 4 amphibiens et 4 reptiles. 941 animaux (43%) ont pu être remis en liberté, 127 sont encore en soins. 65 % des animaux accueillis étaient des jeunes. Nous avons reçu plus de 100 espèces différentes dont quelques espèces rares: un torcol fourmilier (*Jynx torquilla*), une cigogne noire (*Ciconia nigra*), un busard Saint-Martin (*Circus cyaneus*). Par rapport aux années précédentes nous avons noté une forte augmentation en nombre de jeunes rapaces nocturnes.

Le 7 août 2005 lors de notre porte ouverte, plus de 1000 personnes ont visité notre Centre.

Tel: 26 51 39 90 • Email: centredesoins_lnv@internet.lu

© Philippe Müller



Mitgliederstruktur

In diesem Jahr konnte die LNVL eine neue Sektion in ihren Reihen begrüßen. In einem landschaftlich reizvollen Teil Luxemburgs gründete sich die Sektion Müllerthal, die mit großem Engagement ihre Arbeit aufgenommen hat.

Die Mitgliederstruktur präsentierte sich ähnlich wie in den vergangenen Jahren. Einen immer größeren Stellenwert nimmt die Familienmitgliedschaft ein. Sie wird von immer mehr Mitgliedern genutzt, um die ganze Familie naturschützerisch mit einzubinden. Es wechselten über 100 Einzelmitglieder zu einer Familienmitgliedschaft, so dass in diesem Jahr fast 800 Familienmitgliedschaften gezählt werden konnten. Auch von den 186 neu gewonnen Mitgliedern wählte fast ein Viertel eine Familienmitgliedschaft.

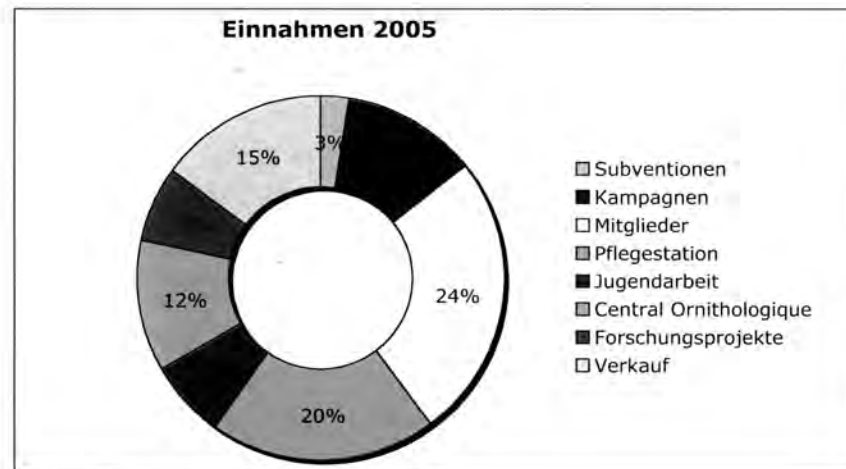
Der Jugendgrupp erfreute sich in diesem Jahr großer Beliebtheit und konnte seine Mitgliedszahlen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Mit 74 Jugendlichen bedeutet diese Gruppe eine große Herausforderung für die LNVL.

Die Mitglieder in den einzelnen Sektionen

Sektion	2005
Bäreléng	325
Betebuerg-Monnerech	879
Kanton Grevemacher	402
Béiwen-Attert	116
Bur-Méischdref	121
Kanton Klärf	548
Dikkrech	471
Naturfrënn Déifferléng	206
Dippech	149
Diddléng	393
Esch/Uelzecht-Suessem	260
Jonglénster	314
Naturfrënn Käl-Téiténg	299
Keespelt-Meespelt	238
Kénzeg	395
Lëtzebuerg-Stad	1044
Gemeng Péiténg	288
Kanton Réiden	1430
Kanton Réimech	265
Remelég	210
Scheffléng	471
Tenten	187
Ieweschte Syrdall	444
Kanton Iechternach	58
Naturfrënn Ettelbréck	318
Gemeng Mamer	354
Hesper	206
Leidelég	269
Reckég	429
Réiserbann	206
Kanech-Lennég	84
Wuermelég	106
Suessem	259
Wiltz	21
Mëllerdall	260
Sektionen	12025
Liga	357
Regulus Junior	290
Jugendgrupp	74
Neue Mitglieder	186
Total	12932

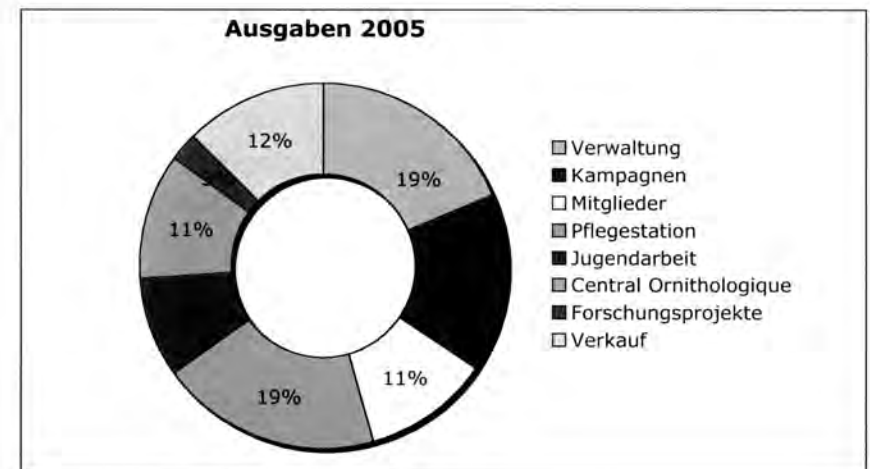
Finanzen

Trotz einer hohen Mitgliederzahl ist die LNVL immer wieder auf Unterstützung durch Zuschüsse und Sponsoring angewiesen. Die gestiegenen Kosten für Betriebsmittel und die vielfältigen Einsatzgebiete der LNVL schlagen bei den Finanzen zu Buche. Fast alle Mittel, die die LNVL von staatlicher und privater Seite erhält sind zweckgebunden und so decken sich nicht alle Bereiche selbst. Vor allem die Jugendarbeit der LNVL stellt finanziell seit Jahren ein Problem dar. Wollte man hier kostendeckend arbeiten, so ergäben sich Teilnehmerkosten von oft mehr als 20,- € . Dies widerspricht allerdings dem Bemühen der LNVL Naturschutzaktivitäten anzubieten, die von jedem bezahlt werden können. Seit mehreren Jahren laufen Bemühungen die Jugendarbeit finanziell abzusichern. Im Februar 2006 führten diese Bemühungen nun durch eine Konvention mit dem Umweltministerium zum Erfolg. Es ist ein Garant um auch in Zukunft die Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich weiterzuführen.



Umweltminister Lux bei der Unterzeichnung der Konvention

Zuschüsse erhält die LNVL in erster Linie von Umweltministerium, aber auch vom Landwirtschaftsministerium, dem Kultusministerium und dem Service National de la Jeunesse.



Naturschutz auf Gemeindeebene

Ganz vielfältig zeigte sich das Engagement der einzelnen Sektionen. Hier standen neben naturschützerischen auch kulturelle, politische und praktische Themen auf der Tagesordnung. So konnten die Sektionen wichtige Aufgaben innerhalb ihrer Gemeinden erfüllen, wobei die Aufklärung in Form von Beratungsgesprächen, Nistkastenpflege, Exkursionen, die Jugendarbeit, Pflegearbeiten auf ökologisch wichtigen Flächen eine große Rolle spielt.

LNVL Bettemburg-Monnerich

Seit vielen Jahren ist dies nun schon ein Klassiker unserer Kinderaktivitäten: „Mir ginn dämpelen“. Die Hitliste der beliebtesten „Jagdbeuten“ wird angeführt von Fröschen, Molchen, Blutegeln und Gelbrandkäfern. Aber auch Libellenlarven, Kaulquappen und Wasserskorpione erregen großes Interesse. 2005 organisierten wir 2 Ausgaben, an denen 38 Kinder teilnahmen. Nach Bestimmung und eingehender Untersuchung von Lebensweise, Atemtechniken und Fortbewegungsarten sowie haufenweise Streicheleinheiten für einen vor Schreck fast erstarrten Frosch wurden alle Tiere wieder in ihren natürlichen Lebensraum ausgesetzt. Vielen Dank an das Naturhistorische Museum für das zur Verfügung gestellte Anschauungsmaterial und die Broschüren zum Thema!

M. Heinen



LNVL Bärendeng:

Samschdes , den 18. Juni war den Ausflug vun der Sektioon op Stavelot-Coo, wou mir de Wëldpark an de Fräizäitpark Télécoo besicht hunn. Bei deene verschiddene Veranstaltungen vun der Walfer Gemeng war d'Sektioon och vertrueden, dat heescht virun allem beim Nationalfeierdag a beim Nationalgedenkdag. Bei der Versammlung vun de Memberen de 4. Dezember, wéi ëmmer am Centre Prince Henri zu Walfer, sinn déi neisten Informatiounen matgedeelt an duerno verschidde Filmer iwwer d'Déierewelt gewise ginn. Wéi ëmmer sinn als praktesch Aarbechten d'lescht Joer déi dräi grouss Fudderplazen zu Bärendeng betreit ginn. D'Comitésmemberen hunn och déi sëllege Vullenhaisercher am Bësch nogekuckt, gebotzt a, wou et néideg war, erëm an d'Rei gesat.

Christiane Dreis



*Di Wëntger Schulkanner
planze Beem bäim Barteschhaus zu Houfelt*

LNVL Cliärref

In den 25 Jahren unseres Bestehens hat die Klerfer Sektion circa 400 Hektar schützenswerte Biotope angekauft, welche größtenteils von den Mitarbeitern des Projet Naturarbechten instand gehalten werden.

Neben den vielfältigen Aktivitäten unserer Sektion seien stellvertretend zwei davon herausgegriffen:

Jedes Jahr anlässlich der Journée de l'Arbre pflanzen die Schüler der Gemeinde Wintger in Zusammenarbeit mit der lokalen Elternvereinigung dem Lehrpersonal und unserer LNVL-Sektion Hecken sowie Solitärbäume.

Jedes zweite Wochenende im November führen Mitglieder unserer Sektion zusammen mit gleichgesinnten Freunden der Belgischen Nachbarsektion Arbeiten in einem Naturschutzgebiet aus. Dieses Jahr trafen wir uns in der Nähe der Cornelysmühle, wo wir Weidengehölze entfernten, durch die ein Biotop zu verbuschen drohte.

H. Sadler



Schaffdag op der Cornelysmillen

LNVL Diekirch:

Über 1300 Tiere (Frösche, Kröten, Molche) konnten von Februar- April während einer Amphibienaktion in Bettendorf gerettet werden. Ende des Jahres zeichnete sich hier nach vielem Hin und Her mit den Verantwortlichen von Ponts et Chaussées und der Gemeinde Bettendorf eine definitive Lösung ab. Geplant ist der Bau eines Tunnels im Februar/März 2006.

Die traditionelle Wanderung am 1. Mai stand unter dem Motto „Geschicht an Natur ronderem Sauer an Our“ und wurde in Zusammenarbeit mit dem S.I. von Reisdorf unter der Führung von René Brepson und Jacques Erasmy durchgeführt. Die Wanderung führte von Reisdorf nach Wallendorf (Promenade des Souvenirs) und war bei

gutem Wetter mit 44 Teilnehmern ein großer Erfolg. Bis zum Juli wurde monatlich eine Wanderung zu verschiedenen Themen wie Wald, Vogelstimmen, Streuobstwiesen unter abwechselnder Leitung von Jacques Erasmy und Marc Schweitzer angeboten. Guy Fox kontrollierte außerdem unzählige Nistkästen (vor allem Trauerschnäpper und Wasserramsel) und beringte deren Nachwuchs.

M. Schweitzer

LNVL Dudelange



„Dag vum Baam 2005“

Auch in diesem Jahr sollten wieder einige Obstbäume und mehrere Meter Hecken in der im Jahre 2003 neu geschaffenen Streuobstwiese am Fuße des „Roudebiert“ gepflanzt werden.

Zusammen mit etwa 30 Pfadfindern der „Peaux Rouges“ und dank der tatkräftigen Unterstützung des Gemeindegärtners und der Mitglieder unseres Vorstandes, wurden neun Hochstammobstbäume und etwa 300 Heckenpflanzen in den Boden gebracht.

Die Finanzierung der Pflanzen und des abschließenden Imbisses wurde von der Gemeinde Düdelingen übernommen.

Marc Stocklausen



LNVL Ettelbrück-Warken

Mit 2005 geht ein weiteres arbeitsreiches Jahr zu Ende. Zu verzeichnen waren insgesamt 79 Aktivitäten, die Anzahl der Presenzen bleibt weiterhin leicht steigend.

2005 wurde weiterhin an der Renovierung unseres Vereinshauses gearbeitet. So wurde die Vereinswerkstatt fertiggestellt und zur Zeit laufen die Arbeiten an unserem neuen Naturmuseum.

Neben diesen Arbeiten wurden regelmässig Aktivitäten für Kinder und Jugendliche durchgeführt, die wichtigsten davon waren:

- Die „Nuit de la chouette“ am 19. März mit rund 100 Teilnehmern
- Die „Bat-Nuecht“ am 16. Juli zum Thema Fledermäuse mit rund 30 Teilnehmern
- Die Nistkastenkontrollen mit Beringung der Jungvögel, davon eine in Zusammenarbeit mit den Ettelbrücker Pfadfindern
- Ein Mikroskopie-Weekend für Jugendliche
- Die „Vizaktivität“ am 8. Oktober



Arbeiten in unserem Naturmuseum

Als permanente Naturschutzaktivitäten unterhalten wir rund 230 Nistkästen, die in und um Ettelbrück aufgehängt sind. Daneben läuft seit 20 Jahren unsere Aktion „Al Batterien“. Des Weiteren beteiligten wir uns an der



lokalen Pflanzaktion anlässlich des „Dag vum Bam“, sowie an der „Grouss Botz“ der Warker Vereine.

Im März waren wir während drei Tagen mit einem Verkaufsstand im Cactus Ingeldorf anwesend. Auch die Präsenz auf dem Ettelbrücker Weihnachtsmarkt ist seit Jahren ein fester Bestandteil unseres Aktivitätskalenders.

F. Knoch

LNVL Kanton Grevenmacher

Unsere jährliche Generalversammlung findet, in einer festgelegten Reihenfolge, jeweils in einer der 5 Gemeinden unserer Sektion statt. Es ist bereits Tradition, im Rahmen dieser Versammlung für die Kinder der Vor- und Primärschulklassen der betreffenden Gemeinde eine Ausstellung zu organisieren.

2005 wurden in der Regionalschule Billek in Dreiborn vom 5. bis 10. März 24 Klassen mit insgesamt 381 Schülern der Gemeinden Flaxweiler und Wormeldingen durch die Ausstellung „Graifvullen an Eilen“ geführt. Im Rahmen der Kampagne „En Dag an der Natur“ wurden im Syrdall zwischen Manternach und Mertert je eine Wanderung zu den Themen „Planzen a Geschichtlechtes am Syrdall“ und „Vullestëmme“ organisiert. Beide Führungen wurden in Zusammenarbeit mit der Maison d'accueil „A Wiewesch“ in Manternach durchgeführt. Wissenswertes über Heilpflanzen

konnten interessierte Teilnehmer während einer Führung bei der Deisermillen (zw. Grevenmacher u. Machtum) erfahren (4. Juni).

Wie jedes Jahr wurden zum „Dag vum Bam“ am 15. Nov. 2005 Hecken und Bäume in der Gemeinde Grevenmacher gepflanzt, dies in Zusammenarbeit mit der Gemeinde- und Forstverwaltung sowie der lokalen CTF-Sektion.

E. Mentge

LNVL Ieweschte Syrdall

Im Jahr 2005 zählte die Sektion etwa 450 Mitglieder. Der Vorstand setzt auf systematische Zusammenarbeit mit den Gemeinden aus dem Syndikat SIAS (Contern, Sandweiler, Niederaanven, Schuttringen, Weiler-la-Tour) und deren biologischen Station um konkreten und praktischen Naturschutz zu fördern und umzusetzen. In Zusammenarbeit mit der COL-LNVL und der Stiftung Hëllef fir d'Natur wurden insgesamt etwa 800 Personen – Schulklassen und Gruppen – im Schilfgebiet der Stiftung Hëllef fir d'Natur in Übersyren bei geführten Besuchen empfangen. Über 20 000 Vögel konnten im Jahr 2005 in diesem Gebiet beringt oder kontrolliert werden.

J.-P. Schmitz



LNVL Naturfrënn Käl-Téiteng

Organiséiert goufen am Joer 2005 eng ganz Parti vun Aktivitéiten an Aarbechten. Hanner der Léiffrächen ass de Panneau mat Informatiounen iwwer den Dagebau am Minett erneiert ginn.



Bei der Aktioun „Schmüewelsnäschter“ goufen 48 Näschter gezielt. Am Scheferot hu mer erreecht, datt Analyse vum Geméis an de Gäert gemaach gi sinn. Eise Projet „Renaturéierung“ vun der Käl-Baach ass dëst Joer Realitéit ginn.

Um Brucherbiereg, wou mer zanter 1999 d'Successioun vun de Planzen op engem Terrain dokumentéieren, goufen nach Aarbechten gemaach, fir dëst Areal besser ze gestalten.

Vill Leit waren dobäi: bei eiser Rees an Andalusien, 6 Sortien an d'Natur, 3 Tier vun engem ganzen Dag mam Bus, 1 Tour vun 2 Deeg op de Lac du Der an der Champagne, 1 Filmowend.

Am Hierscht sinn eis Vullekësche kontrolléiert a gebotzt, Orchideeëbiotope geméit an e Front de taille, deen zougewuess war, fréigeschnidde ginn.

J. Hiltgen



LNVL Kéinzeg



Die Sektion beim Schneiden der Kopfweiden entlang der „Millebaach“ in Küntzig. Nach kurzer Unterbrechung, bedingt durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse bzw. den Verkauf von Weihnachtsbäumen, werden die

Arbeiten im Januar fortgesetzt. Immerhin handelt es sich um etwa 40 Kopfweiden, die in den vergangenen Jahren gepflanzt wurden und regelmäßig geschnitten werden müssen.

Ein weiterer Einsatzort für die Sektion war der Obstbongert „auf Flickefeld“, wo das ganze Jahr über Arbeiten anfielen.

C. Octave

LNVL Lëtzebuerg-Stad

D'Aktivitäten fir hir ronn 1000 Memberen hu sech 2005 limitéiert op d'Generalversammlung 2004, eng Sortie op de Präenzebiereg/Giele Botter zu Nidderkuer a je eng Visite vun de Loorblummen zu Lëllgen an de Baggerweieren zu Remerschen.

Donieft hat d'Sektioun d'Iddi fir d'Planzen – duerch neng Schoulklasse vun Gaasperech an Zéisséng – vun 1000 Heckestraiss an der Zone d'Activité Gaasperech. Och d'Setze vun dräi

Uebstbeem um Cents stungen um Programm. Verschidden Sätzungen, d'Aktivitéiten mat der Juniors-Equipe, d'Betreie vun 200 Naschtkëschten an 4 grouss Fudderapparaten esou wéi d'Permanence um Gedrénsstand an en eegene Stand um Fest vun der Natur schléissen sech un.

Heckenpflanzaktion auf Cloche d'Or 21.04.2005

Praktische Naturkunde für die Kinder der Hauptstadt



Bürgermeister Paul Helminger und die Kinder pflanzen die einheimischen Hecken

Weider war d'Sektioun aktiv als Member vun der Asbl „d'Haus vun der Natur“, bäi deer si och a 5 Aarbechtsgruppe matschaft.

P. Bichler

LNVL Leideléng

Am 17. Juni 2005 wurde die LNVL-Sektion Leudelingen vom Lehrpersonal in Kenntnis gesetzt, dass eine junge Schleiereule aus dem Nest entwichen war und auf dem Dach der Leudelinger Kirche saß. Sie versuchte am Dach hochzuklettern, rutschte aber immer wieder ab.

Wegen des extrem warmen Wetters bestand das Risiko, dass das arme Tier in kurzer Zeit verenden würde. Da keine Möglichkeit bestand, die Eule durch den Turm zu erreichen, wurde die



Feuerwehr um Hilfe gebeten. Die Eule wurde per Drehleiter der Städtischen Feuerwehr heruntergeholt und konnte dann aus nächster Nähe von den Schaulustigen bestaunt werden.

Am nächsten Morgen kletterte Vic Hilger in den Kirchturm, um den Nistplatz zu kontrollieren. Dort befanden sich noch vier weitere Jungvögel, welche offensichtlich nicht mehr von den Eltern versorgt wurden.

Die Findlinge wurden in die Auffangstation der Vogelschutzliga in Düdelingen gebracht. Später konnten sie dann wieder in die freie Natur entlassen werden.

Ohne die Aufmerksamkeit des Lehrpersonals und die Hilfsbereitschaft der Feuerwehr wäre diese Rettungsaktion sicher nicht zu Stande gekommen. Ein herzliches Danke schön!



M. Thiry

LNVL Müllerthal

Gründungsversammlung unserer Sektion war am 11. Mai 2005 in Scheidgen. Gleich sechs Vorstandssitzungen wurden im ersten Jahr abgehalten. Drei geführte Wanderungen durch die



©Grober-Fiori Maria - Felsenlandschaft im Müllerthal

Region Müllerthal wurden organisiert. Am nationalen Tag des Baumes wurden zwölf Bäume gestiftet, welche zusammen mit der Gemeinde für die Neugeborenen des Jahres 2004/2005 gepflanzt wurden. Unterredungen mit dem zuständigen Förster sowie dem Leader+ Müllerthal fanden statt, um gemeinsame Ziele und Projekte abzustecken.

Die Partnerschaft mit dem Leader+ Müllerthal wurde auf den nötigen Instanzweg gebracht.

Foto anlässlich des nationalen Tag des Baumes – ©Grober-Fiori Maria



Die Gemeindeverantwortlichen und der zuständige Förster sorgten dafür, dass ab Dezember ein sogenannter „Moukenzonk“ zur Verfügung steht, welcher in Zukunft in Höhe der Consdorfer Mühle von der LNVL- Sektion in Zukunft betreut wird.

Der Weihnachtsverkauf, der von der Lëtzeburger Natur- a Villeschutzliga im Centre Topaz in Mersch stattfand, wurde teilweise von Sektionsmitgliedern betreut .

Zur Zeit betreut die Sektion ca. 270 zahlende Mitglieder.

C. Wengler

LNVL Péiteng

Am Kader vun der Ëmweltwoch, déi ënnert dem Thema „Natur ëm d'Haus“ gelaf ass hu mir, zesummen mat den Häre Mike Braun an Patrick Wagner vum Péitenger Ëmweltbüro, samschdes Mëttes Nistkästcher gebaut. D'Stécker si frëndlecherweis vun de Gemengenteleren zougeschnidden ginn, sou dass déi 12 Kanner se konnten





bal ouni vill Hëllef zesummeschrauwen an usträichen. Den Atelier war e vollen Erfolleg an iwwer dem Schaffe konnte mir de Kanner allerhand verzielen iwwer d'Villercher ronderëm d'Haus.

C.Lutgen

LNVL Kanton Réiden

Summeraktivitéiten an der Gemeng Uselding

Zesumme mat der Elterevereenigung (APECU), huet d'Sektioun Kanton Réiden eng Visite vun der Fleegestatioun fir wëll Déieren zu Diddeleleng organiséiert. Ca. 30 Kanner hate sech ageschriwwen an hunn en interessanten an ureegende Nomëttig zu Diddelelengverbruecht. Wouanescht kann een och eis wëll Déiere vun esou no gesinn. En décke Luef an e grouss Merci un d'Equipe vum Här Jean FRANCOIS an der Madame Laurence REINERS.



Aktioun Waassermärelkëschen op der Atert

Zesumme mat der Ënnerstëtzung vum Patric LORGÉ, hu mir am Hierscht 6 Nistkëschte fir d'Waassermärel opgehaangen (Atert, Routbaach a Pall). Op der belscher Säit sinn et 2 Stéck, déi mir zesumme mam Dominique SCHEEPERS vun der Asbl « Au pays de l'Attert » opgehaangen hunn. Dës Aktioun baséiert op der Etude vum Frédéric HOURLAY (Abrëll 2005) betreffend d'Situatioun vun der Waassermärel op der Atert.

Wéi all Joer hu mir och dës Joer am November eis Héckeverkaafs-Aktioun gemeet, an erëm ca. 1000 Pflanze si verkaaft ginn.

Dës Aktioun bréngt der Sektioun zwar keng Suen an d'Keess, et ass awer ganz kloer eng Aktioun mat Gewënn fir d'Natur ëm d'Haus an e Service un all eise Memberen.



G.Anzia

LNVL Kanton Réimech

Dat, wat mir virun 2 Joer ugefaang hunn, war och lo rëm eng vun de wichtegsten Aktivitéiten vun der Sektioun: de Beweedungsprojet um Scheierbiert, wou am Hierscht och Geessen agesat gi sinn. Besonnesch 2005 konnt ee grouss Fort-





schrëtter gesinn wat d'Flora op de betreffene Flächen ugeet. Den Akkerwachtelweizen ass lo op enger Fläch vu méi wéi 10 Ar ze fannen, dat selwecht gëlt fir d'Händelwurz. Och d'Ragwurzarten an aner Orchideen ware gutt vertrauden niewend de klassesche Wiseblummen (Klappertopf, Männertreu, Herbstzeitlose, Skabiose, Wiesenknopf, asw). Aner Aktivitéite waren d'Schneide vu Kappweiden, Kontroll vun den Nistkästcher an d'Organisatioun vun dem Dag an der Natur an Zesummenaarbécht mat de Gemenge Biiirmereng, Remerschen a Welleschten.

J. Mousel

verrichten können. Deshalb haben wir uns vor allem auf Aktivitäten beschränkt, die eher organisatorischer Natur sind. Unter diesen Aktivitäten sind besonders folgende hervorzuheben:

Vom 26. Februar bis zum 6. März fand im Kulturhaus 'a Pëtzen' eine Ausstellung zum Thema 'Liewensbeem' statt, die uns vom Naturmuseum zur Verfügung gestellt wurde. Neben den Schulklassen der Gemeinde wurde diese Ausstellung auch von vielen Erwachsenen besucht.

Im Rahmen der Aktion 'En Dag an der Natur' unternahmen wir am 5. Juni einen Ausflug ins Orchideengebiet von Montenach (F), an dem etwa 40 Personen teilnahmen.

Im Zusammenhang mit derselben Aktion fand am 3. Juli eine Besichtigung des Arboretums auf Kirchberg statt, verteilt auf den Vormittag und auf den Nachmittag. Im Ganzen konnten wir 50 Teilnehmer zählen.

Am 7. Juli fand in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Eröffnung eines Lehrpfades im Ort genannt 'im Kagel' zwischen Ehlingen und Monnerich statt (siehe Photos). Das Besondere an diesem Lehrpfad sind mehrere Mardellen, von denen zwei neu ausgehoben wurden. Es ist geplant, im Laufe dieses Jahres den Lehrpfad zu erweitern.



LNVL Reckeng-Mess

Unser großes Problem besteht darin, dass fast alle Vorstandsmitglieder seit einigen Jahren Pensionäre sind und wegen der üblichen Altersbeschwerden kaum noch praktische Naturschutzarbeiten



Zum Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August wurden, wie jedes Jahr seit der Gründung unserer Sektion, Kräuter und Blumen für etwa 100 Krautwische eingesammelt. Diese Wische haben wir vor den Kirchen von Reckingen und Limpach an die Messbesucher verteilt.

Zu erwähnen ist auch noch, dass unser fachkundiger Präsident Paul Felten für andere Sektionen mehrere Naturführungen zum Thema Heilkräuter machte.

Fr. Thill

LNVL Rëmeleng

Eis Sektoun as an der Umweltkommissioun vun der Gemeng vertrueden an huet och u Generalversammlunge vun der Käler, Diddelenger, Beetebuerger a Schëfflenger Sektoun deelgehuel.

Bei der Aktioun « Grouss Botz » hu mir wéi ëmmer matgemaach.

Den 24. Abrëll war ënnert der Leedung vum Här Albert Schlessen en Trëppeltour iwwert d'Gewan organiséiert ginn.

- 99 Vullekëschen si gebotzt ginn
- 35 Näscher vun den Fënsterschmuelen si gezielt ginn
- 4 Kësche si fir d'Fënsterschmuelen opgehaangen ginn

Ronderëm de Weier am Heedterwee sinn nei Hecke geplanz ginn. Fir 51 neigebuere Kanner vum Joergang 2004 ass fir jidderree een Héichstammuebstbam geplanzt ginn.

De Komite.

LNVL Réiserbann

Seit ihrer Gründung wurde die Sektion unter den Geschicken von Dr. Joseph Mersch geführt: im Sommer 2005 trat Dr. Mersch aus persönlichen Gründen zurück. Das Amt des Präsidenten wurde von Patric Lorgé übernommen.

Der Vorstand bedankt sich auf herzlichste bei Dr. Mersch und ernannte ihn zum ersten Ehrenpräsidenten. Die Generalversammlung fand am 4. März statt: den zahlreichen anwesenden Mitgliedern wurden eine Diashow mit dem Titel von Emmental bis Appenzell geboten. Am 30.10. organisierte die Sektion einen Tagesausflug zum Kranichrastplatz am Lac du Der: dort konnten 45 Teilnehmer bei herrlichem Herbstwetter bis zu 50 000 Kraniche beobachten.

P. Lorgé

LNVL Sanem

Die Elster im Süden Luxemburgs in 2005 - Vergleichsstudie zu 1990

Auf dem 25 km² großen Gebiet zwischen Belvaux-Bascharage-Limpach-Esch/Alzette kartierte die LNVL-Sektion Sanem von März bis April 2005 die Brutstandorte der Elster. Ziel der Unter-



© P. Lorgé



suchung war Vergleichsmaterial zur gleichen Studie von 1990 zu sammeln und so Rückschlüsse zur Bestandesentwicklung der Elster zu erhalten.

Als Schlussfolgerung konnte festgehalten werden, dass erstens die Elster fast ausschließlich in direkter Nähe der Häuser nistet und dass zweitens zwar der Elsterbestand zugenommen hat, dies aber stark an die Zunahme der besiedelten Fläche (z.B. Gärten, Parkanlagen,...) gebunden ist.

G. Biver, P. Jungers

LNVL Schöffleng

Fir döst Joer louch de Schwéierpunkt vun eiser Aktivitéit an der Aarbecht am Brill. Mer kënnen nach ëmmer op eng gutt Equipe vu fräiwëllege Mataarbechter zielen. Do koumen ongeféier 224 Stonnen u Fräizäitaarbecht zesummen.

Ënnert der Leedong vum Ed. Melchior gong eise Fréijorstour mat 66 Leit iwwert de Schöfflenger Bierg. Mer froen eis, ob dee schéinen Erfolleg op d'Natur vum Schöfflenger Bierg oder op déi gutt Ham am Deeg zeréckzeféieren ass? Et ass egal, dës Traditioun stierft bestëmmt net aus. Am Hierscht gong et mat 35 Leit an d'Éislëck. Mam Zuch

op Klierf an ze Fouss op d'Maulusmillen. Den Här an d'Madam Fuchs hunn eis empfaangen an herrlech bekäschtegt. D'M... ass iwregens schéin agericht.

Da soll d'Renaturéierung vun der Uelzecht bei der Lamescher Millen nach ernimmt ginn. Hei ensteet eng wonnerbar Natur, déi eng nei Déierewelt unzéie wäert.

B. Marzino

LNVL Tüntingen

Wie jedes Jahr haben wir auch diesmal das „Buergebrennen“ organisiert und an den Aktionen „Groussbotz, Meekranz, Daag vum Baam“ teilgenommen. Zudem wurden wie jedes Jahr unsere Nistkästen kontrolliert und unsere Biotope gepflegt.



Besonders gilt es aber, den Bau eines Schwalbenhauses unseres langjährigen Sektionsmitgliedes Herrn Detampel Camille hervorzuheben. Dieses Schwalbenhaus wird noch vor der Ankunft der Mehlschwalben auf einem Baum

hohen Masten im Dorfzentrum nahe dem Bach montiert. Bestehende Populationen können somit ungestört in die am Schwalbenhaus angebrachten Kunstnester umziehen bzw. neue Nester nebenan bauen.





Nützliche Adressen

Kontaktpersonen der Sektionen:

Bereldange: Lenertz Alex, Tel. 33 8143.
Bettembourg/Mondercange: Heinen Marc,
Tel. 51-00-06.
Boevange/Attert: Bach Armand, Tel. 23 63-06-10.
Clemency: Kolbusch Jean, Tel. 23 65-21-89.
Canton Clervaux: Schmitz J.-M., Tel. 97 90 16.
Contern/Schuttrange/Sandweiler/Niederanven:
Schmitz J.-P., Tel. 35-83-82.
Diekirch: Schweitzer M., Tel. 90-92-11.
Differdange: Rollinger Fernand, Tel. 58 09 94.
Dippach: Warnier Wally, Tel. 37-83-48.
Dudelange: Stocklausen Marc, Tel. 52 02 79.
Ettelbrück: Knoch Jeanny, Tel. 81-22-62.
homepage: www.luxnatur/nfew/home.html
Canton Grevenmacher: Mentgen Emile,
Tel. 75-04-96.
Junglinster: LNVL Sekretariat, Tel. 29 04 04-1.
Kayl: Hiltgen Jean, Tel. 26 56-05-30.
Keispelt/Meispelt: Lanners Marc, Tel. 30-80-95.
Lenningen/Canach: Entringer Carlo, Tel. 76-03-56.
Leudelange: Hilger Vic, Tel. 37 84 34.
Luxembourg: Bichler Pol, Tel. 48 17 10.
Nickels Nicolas, Tel. 31 90 11.
Mamer: Crowther David, Tel. 31-13 01.
Mullerthal: Wengler Carlo, Tel. 79 07 80.
Pétange: Lutgen Claudine, Tel. 50-62-75.
Reckange/Mess: Felten Paul, Tel. 37-03 75.
Canton Redange: Wampach Joseph, Tel. 23
63-06-22.
Canton Remich: Gloden Raymond,
Tel. 23 66-45-27.
Roeser: Lorgé Patric, Tel. 021 29 36 94.
Rumelange: Wagener Camille, Tel. 56-56-26.
Schifflange: Marzinotto Berthi, Tel. 54-64-52.

Sanem: Biver Gilles, Tel. 021 29 37 94.
Tuntange: Baus Jean-Pol, Tel 23 63 91 42.
Wormeldange: Neises Dieter, Tel. 76 05 64.
Wiltz: Wolff-Medernach Claudine, Tel. 23 63 82 23

Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga

Route de Luxembourg
L- 1899 Kockelscheuer
www.lnvl.lu

Sekretariat

P. Giannetto, G. Limpach, M. Thiry
Tel.: 29 04 04-1
Fax: 29 05 04
sekretariat.commun@luxnatur.lu

Chargé de Direction

Patric Lorgé
Tel.: 29 04 04-309
col@luxnatur.lu

Jugend

Gilles Biver
Tel.: 29 04 04-308
gi.biver@luxnatur.lu

Centrale ornithologique

Patric Lorgé
Gilles Biver

Kampagnen/Internationales

Birgit Gödert-Jacoby
Tel.: 29 04 04-312
birgit.jacoby@luxnatur.lu

Lager für Vogelschutzgeräte:

Süden: Rob. Thommes, 13, rue Pierre Krier,
L-3854-Schifflange, Tel. 54-21-56
Zentrum: Sekretariat Kräizhaff, route de
Luxembourg, L-1899-Kockelscheuer
Osten 1: Yves Collignon,
18, route d'Echternach, L-6550-Berdorf,
Tel. 79-03-52
Osten 2: Jean-Paul Esch, 23, rue de
Beyren, L-6931-Mensdorf, Tel. 77-05-53
Norden 1: Aloyse Habscheid, Ecole,
L-9780-Wincrange, Tel. 99-42-92
Norden 2: Jeanny Knoch, 18, Stackels,
L-9083-Ettelbrück, Tel. 81-22-62

Auffangstationen für verletzte Vögel:

Marc Schweitzer 3, rue Principale,
Grälingen, Tel. Bur. 80 33 72, pr. 90 92 11
Christiane Schmitz-Weicherding,
Hachville, n° 73, Tel. 99-43-35
J.-P. Schmitz, 6, rue du Chemin de Fer,
Oetrange, Tel. 35-83-82
Raymond Gloden, 7A, route du Vin,
Schwebsange, Tel. 23 66-45-27
Ed. Melchior, 14, rue des Prés,
Mondercange, Tel. 55-57-73
Johnny Meis-Naramski, 3, op der Léng,
L-8522-Beckerich, Tel. 23 62-00-26
Maryse Jost, 6, rue Jos Hurt,
L-6780 Grevenmacher, Tel. 75 06 49
Nationale Auffang- und Pflegestation:
Parc Léih, Dudelange,
Jean François, Tel. 26 5139 90, Fax 26 5139 95